



## TERMINE

Einige Termine können aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen wegen Corona nur digital stattfinden oder müssen ggf. ausfallen. Fast immer gibt es ein digitales Angebot für Dich. Was aber sehr cool ist in diesen Zeiten: Ihr könnt Euch gegenseitig digital auf den Jugendwochenenden besuchen. Wenn Du Dir unsicher bist, ob es ein digitales oder ein analoges Angebot sein wird, kontaktiere einfach die jeweilige Region: Kontaktdaten findest Du auf unserer Home-

page: <https://www.erneuerung.de/jugend/regionen/>

### REGIONAL

FCKW	Silvesterevent	31.12.2020 – 01.01.2021
LPA	Januartage	01.01. – 04.01.2021 (online)
JmC	Jugendwochenende	15.01. – 17.01.2021
LPA	Jugendwochenende	05.03. – 07.03.2021

### ÜBERREGIONAL, VERANSTALTUNGEN DER (J)CE-DEUTSCHLAND

NEXT	Jugendleiterschulung JCE/KidsCE	05.02. – 07.02.2021 (online)
------	---------------------------------	------------------------------

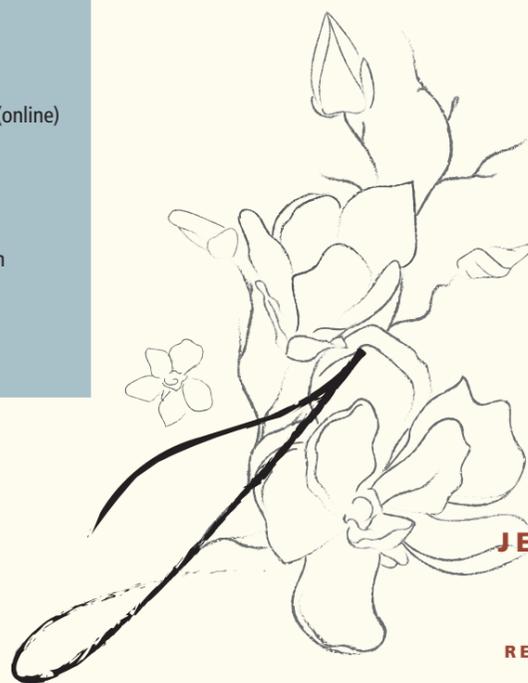
### REGELMÄSSIGE TERMINE

LPA Ravensburg, immer mittwochs, 19 - 21 Uhr, außer in den Schulferien  
G4C Augsburg, immer freitags, 19 - 22:30 Uhr, außer in den Schulferien

Nähere Infos findet ihr auf der jeweiligen Homepage der Jugendwochenendregionen über [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de)

**FREUT EUCH IM HERRN  
ALLEZEIT; ABERMALS SAGE  
ICH: FREUT EUCH!  
EURE SANFTMUT LASST ALLE  
MENSCHEN ERFAHREN!  
DER HERR IST NAHE!  
SORGT EUCH UM NICHTS;  
SONDERN IN ALLEM LASST  
DURCH GEBET UND FLEHEN  
MIT DANKSAGUNG EURE  
ANLIEGEN VOR GOTT  
KUNDWERDEN. UND DER  
FRIEDE GOTTES, DER ALLEN  
VERSTAND ÜBERSTEIGT, WIRD  
EURE HERZEN UND EURE  
GEDANKEN BEWAHREN  
IN CHRISTUS JESUS!**

PHILIPPER 4:4-7



**JESUS  
IS  
THE  
REASON  
FOR  
THE  
SEASON.**

# OUTBREAK

NEWS AUS DER JUGENDARBEIT DER CE

DEZEMBER 2020



## KÖNIGREICH GOTTES BAUEN

### ODER TALENTE VERGRABEN...

Am Sonntag, den 15. November haben wir im Tagesevangelium das Gleichnis von den anvertrauten Talenten gehört. Du kannst das ganze Gleichnis in Matthäus 25,14–30 nachlesen (hol am besten gleich deine Bibel, bevor du weiterliest). Da heißt es zu Beginn:

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.“ (Mt 25,14 aus der liturgischen Übersetzung der Bibel; EÜ 2016)

Jesus spricht über das „Himmelreich“. Damit ist kein am Himmel schwebendes Wolkenkuckucksheim gemeint, sondern der Ort, an dem Gott als König regiert – eben sein Königreich. Der Himmel meint in diesem Zusammenhang nicht die Luft über uns, sondern die Heimat Gottes, den Ort, an dem er uneingeschränkt herrscht. Himmel wird in der Bibel häufig als Synonym für Gott verwendet und so kann man statt vom Himmelreich auch vom Königreich Gottes sprechen. Seit Jesus das erste Mal kam, ist dieses Reich auch unsere Heimat geworden (vgl. z.B. Eph 2,19; Kol 1,13), doch so ganz greifbar ist seine Herrschaft hier auf der Erde noch nicht geworden. Deshalb bitten wir ihn immer wieder „dein Reich komme und dein Wille geschehe!“ (Mt 6,10). Wir wissen, er kommt wieder...

Jedes Jahr im November, wenn das Kirchenjahr dem Ende zugeht, hören wir vermehrt solche Geschichten von der Rückkehr des Königs. Da ist zum Beispiel das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, die ihren Bräutigam erwarten, doch irgendwann müde werden (Mt 25,1–13); oder das Gleichnis vom Gericht, vom Trennen der Schafe und Böcke bei der Wiederkunft Jesu (Mt 25,31–46); oder eben unser Gleichnis von den anvertrauten Talenten und der Rückkehr des Herrn (Mt 25,14–30). Diese Gleichnisse waren die letzten, die Jesus erzählt hat. Je näher sein Leiden, Sterben und Auferstehen und damit auch seine Himmelfahrt kamen, desto häufiger sprach er von seiner Wiederkunft (vgl. Mt 24,30; 1Kor 15,20–28; 1Thess 4,13–18) und von sich als Bräutigam. Er ist unser Bräutigam und es ist an uns, ihn mit brennenden Herzen zu erwarten oder das Interesse zu verlieren – ist Netflix interessanter als Jesus? Er ist der Richter und allein seine Bewertung ist von bleibender Bedeutung – wie deine Mitschüler über dich denken wird schon bald niemanden mehr interessieren. Er ist unser Herr und König, der uns einen Teil seines Vermögens und seines Reiches zur Verwaltung anvertraut hat. Was machst du mit den „Talenten“, die er dir gegeben hat? Wir wissen, er kommt wieder...

Wie also geht das Gleichnis von den Talenten aus? Ein reicher Mann verteilt sein Vermögen an seine Verwalter und macht sich aus dem Staub. Acht Talente Silber sind eine ordentliche Menge Geld; in heutige Währungen lässt sich das nicht ohne Weiteres umrechnen, aber gehen wir einfach mal von acht Millionen Euro aus. Sofort fangen die Verwalter an, ein Wirtschaftsimperium aufzubauen und ordentlich Gewinn zu machen. Alle bis auf einen. Dann endlich kommt der reiche Mann nach langer Zeit wieder (20... 200... 2000 Jahre später...) und lässt sich den Bericht seiner Verwalter vorlegen. Er ist hochofrenet. Seine Antwort möchte auch ich gerne zu hören bekommen: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener.“ (Mt 25,21.23) Doch da war ja noch der eine Verwalter, der nur gewartet hat, und der kommt nicht so gut weg. Anstatt Gewinn vorweisen zu können, fängt er mit einer seltsamen Ausrede an: „Herr, ich wusste, dass [...] du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast.“ (Mt 25,24) Was soll das denn bedeuten? Der Herr ist so gut, dass er selbst da, wo er nicht gesät hat, ernten kann. Selbst am Wegesrand, wo eigentlich nur Unkraut wächst, findet er noch gute Frucht. Egal, was der Verwalter mit seinem Talent gemacht hätte, der Herr

### EDITORIAL

Bewegte Zeiten, in denen wir gerade leben. Wie gut, dass Gott ein Gott des Lebens ist und seine Herrschaft kein Ende hat. Wir Menschen merken dagegen, dass wir nicht alles steuern können oder im Griff haben. Wir gehen gemeinsam auf das Weihnachtsfest zu, welches vermutlich aufgrund von Kontaktbeschränkungen hier und da anders aussehen wird. Was in diesen Zeiten feststeht ist, dass Gottes Sohn für dich Mensch wurde und so Gottes Reich unter uns Realität geworden ist. Davon sprach schon der Prophet Jesaja in diesen wunderbaren Worten:

„Denn uns ist ein Kind geboren!  
Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.“ Jesaja 9, 5+6 (HFA)

Zeiten mit Gott sind unterm Strich immer hoffnungsvolle Zeiten, ob wir es gerade sehen oder nicht. Wir freuen uns darauf Dir im neuen Jahr wieder persönlich begegnen zu können, ob wir dich gerade sehen oder nicht!

### CHRISTOPH SPÖRL



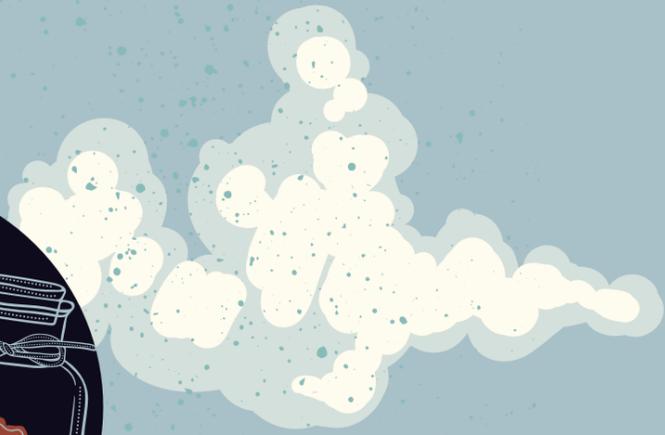
Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg  
Christoph Spörl • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • [info@jce-online.de](mailto:info@jce-online.de) • [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de)

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich:  
Christoph Spörl • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.  
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit  
Das Outbreak erscheint vierteljährlich





hätte sein Vermögen vergrößert und der Verwalter weiß das. Verlieren ist also gar keine Option. Trotzdem hat er Angst (vgl. Mt 25,25). Aber warum? Eines ist klar, die Angst ist nicht begründet und am Ende geschieht wegen ihr sogar genau das, wovor er sich fürchtet: er verliert sein Vermögen (vgl. Mt 25,28). Der Diener weiß zwar um die Fähigkeit seines Herrn, aber das allein scheint nicht gereicht zu haben, um sein Handeln zu lenken. Stattdessen lässt er sich von der Angst leiten. Doch Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber.

Und was hat das jetzt mit uns zu tun? Talente sind als Währung schon längst abgeschafft und auch sonst hat mir noch nie jemand so viel Geld anvertraut. Was ist dir und mir zur Verwaltung anvertraut? Und lassen wir uns dabei von Angst oder vom Wissen um die Güte unseres Gottes leiten? Dein Geld und anderer Besitz sind dir jedenfalls schon einmal anvertraut. Deine Zeit ist dir anvertraut. Deine Talente, im Sinne von Fähigkeiten (der heutige Wortsinn stammt übrigens aus diesem Gleichnis), sind dir anvertraut. Ganz egal wie viel oder wenig das ist. In Vers 15 heißt es, dass der Herr jedem seiner Verwalter nach seinen Fähigkeiten eine bestimmte Menge Geld gab. Er wird bei keinem von ihnen mit einer Million Euro angefangen haben – auch bei dem Ängstlichen nicht –, sondern vielleicht mit zehn Euro. Vermutlich hat jeder von ihnen schon mehrmals ein „gut gemacht, du treuer Diener“ gehört. Überleg einmal, was kannst du besonders gut? Vielleicht weißt du das ja eh schon, vielleicht musst du erst nachdenken. Jeder Mensch kann irgendetwas besonders gut. Hat Gott schon mal mit dir darüber gesprochen, was er mit dir vorhat oder welche Talente er in dich gelegt hat (vielleicht eines von der Liste in Eph 4,11)?

Zudem hast du vermutlich auch schon den Hauptgewinn anvertraut bekommen. Falls du Jesus nachfolgst, hast du Erlösung von deinen Sünden, deiner Scham, deiner Angst – kurz, von all deinen Macken, denn auch die hat jeder Mensch – geschenkt bekommen. Weiterhin darfst du Gott deinen Vater nennen, du gehörst zu seiner Familie

(vgl. z.B. Eph 2,19), dir wurde sein Reich anvertraut (vgl. z.B. Kol 1,13) und noch vieles mehr. Erinnerst du dich? Das Reich Gottes ist der Ort, an dem Gott regiert. Falls er in deinem Leben regieren darf, kommt das Reich Gottes immer mit, wohin du gehst (Paulus nennt das „Botschafter Christi“, vgl. 2Kor 5,20). Falls du ihm noch nicht nachfolgst oder er noch nicht so richtig dein Leben regieren darf, ist heute ein super Tag, um damit zu beginnen!

Also fassen wir zusammen: Dir wurden das Reich Gottes und eine Menge Talente (Fähigkeiten) anvertraut. Jesus ist im Augenblick „auf Reisen“, doch wir wissen, er kommt wieder. Allein seine Bewertung deines Lebens wird ewiges Gewicht haben. Was möchtest du von ihm hören? „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener“ (Mt 25,21.23) oder „du bist ein schlechter und fauler Diener“ (Mt 25,26)? Also fang an deine Talente einzusetzen, damit die Herrschaft Gottes auf der Erde vermehrt wird. Wenn da nur nicht das Problem mit der Angst wäre... Vielleicht mache ich etwas falsch... Vielleicht schade ich mehr, als dass ich helfe... Und eigentlich finde ich meine Talente gar nicht so toll... Ich hätte lieber die Talente von dem da drüben... Wenn ich so viel hätte, dann könnte ich... und ehe du dich versiehst, hast du deine eigenen Talente im Garten vergraben und buddelst fleißig im Nachbargarten, denn auch dein Nachbar hat seine Talente schon längst vergraben, weil er viel lieber deine hätte. Aber so funktioniert das nicht.

In diesem Zusammenhang schreibt Paulus an die Gemeinde in Ephesus das Folgende: „Wandelt würdig der Berufung, mit der IHR berufen worden seid ...“ (Epheser 4,1; ELB) Bevor du weiterliest, schlage diese Stelle in deiner eigenen Bibel auf, nimm einen Textmarker und unterstreiche dick das Wort „ihr“ (nur wenn du möchtest). Da steht nicht „wandelt würdig der Berufung eurer Nachbarn, Pastoren oder sonstiger Vorbilder.“ Du musst auch nicht gleich der neue Paulus werden und die ganze Welt missionieren, falls du zum Beispiel eine evangelistische Begabung hast. Wie wäre es, wenn du stattdessen einfach bei deinem besten Freund oder deiner besten Freundin anfängst? Egal was es ist, fang mit dem einen kleinen Talent an, das dir gegeben wurde. Du bist ein Geschenk Jesu an seine Braut, das heißt an seine Kirche, zum Aufbau dieser Kirche – fünf „Geschmacksrichtungen“ dieses Geschenks kannst du in Eph 4,11–12 nachlesen. Vertrau ihm, dass er weiß, warum er gerade dich dafür auserwählt hat. Er hält dich für wertvoll genug, um dich seiner Braut zu schenken, die er liebt. Also vertrau ihm, dass er irgendetwas Gutes ernten wird, egal was du mit deinem Talent machst, solange du überhaupt etwas machst. Bitte vergrabe es nicht!

HEINER WALTER



Wandelt würdig der Berufung, mit der IHR berufen worden seid. Epheser 4,1

## BUCHEMPFEHLUNGEN



### DIANSTANWEISUNG FÜR EINEN UNTERTEUFEL C. S. LEWIS

Wenn du den Hauptartikel in dieser Ausgabe des Outbreak schon gelesen hast, weißt du, dass es darin um unsere persönlichen Talente ging und dass es wichtig ist, diese einzusetzen. C. S. Lewis hatte das Talent, tiefgreifende theologische und philosophische Inhalte lebensnah und verständlich zu vermitteln und hat dieses Talent zum Glück genutzt, um einige großartige Bücher zu schreiben. Eins davon trägt den Titel „Dienstanweisungen für einen Unterteufel“.

Darin geht es um den Unterteufel Wormwood, der den Auftrag hat, seinen Patienten Mr. Spikes auf die schiefe Bahn zu bringen. Mr. Spikes lebt ein durchschnittliches Leben in England während des Zweiten Weltkriegs. Allerdings ist Wormwood noch sehr unerfahren in der Kunst der Menschenverführung und bekommt deshalb Unterstützung von seinem Onkel Screwtape, der ein erfahrener Teufel und Unterstaatssekretär in der Unterwelt ist. In den Briefen, die Screwtape seinem Neffen schreibt, erklärt er verschiedene Strategien, mit denen er die Entscheidungen und Handlungen, aber auch Gedanken und Meinungen von Mr. Spikes beeinflussen kann. Dabei bleibt kein Lebensbereich unbehandelt, denn die Kunst besteht darin, die Lebensumstände möglichst gut und vorausschauend zu nutzen. Diese Perspektive der Teufel auf die Welt und die Menschen macht das Buch so interessant. Die gewöhnliche Sichtweise wird komplett umgedreht. Beispielsweise ist, wenn in den Briefen vom „Feind“ die Rede ist, damit natürlich Gott gemeint.

C. S. Lewis schafft es mit seinem (mitunter schwarzen) Humor trotz der teilweise schwierigen Themen eine Leichtigkeit im Umgang mit dem Teufel zu vermitteln. Screwtapes Verzweiflung über das Unvermögen seines Neffen und die Undurchsichtigkeit der Strategien des Feindes führt zu vielen witzigen Situationen. Das Buch ist aber auch entlarvend und lehrreich. Viele Dinge, die Mr. Spikes erlebt, lassen sich praktisch direkt auf das eigene Leben übertragen.

Ich würde das Buch ab 16 Jahren empfehlen, da Inhalt und Sprache durchaus anspruchsvoll sind.

*Dienstanweisung für einen Unterteufel (soft-cover): ISBN: 978-3-451-06815-7; 240 Seiten.*

DOMINIK ROBIN



FÜR TEENS

### MONICA HALL: WIE MAN RIESEN BESIEGT MAX LUCADO

Vielleicht habt ihr die Geschichte von David und Goliath schon so oft gehört, dass sie langweilig geworden ist; dass ihr meint, sie in und auswendig zu kennen: David nahm einen Stein und eine Schleuder und besiegte den Riesen. Zack. Fertig. Das haben wir schon im Kindergarten gehört und als Theaterstück gespielt, noch ehe wir überhaupt lesen konnten. Zumindest ging es mir so, als ich vor einigen Jahren dieses Buch geschenkt bekam. Nach etwa fünf Seiten war mir dann aber auch klar, dass in dieser Story einiges mehr drinsteckt. Davids Geschichte – vom Hirtenjungen bis zum König – ist beeindruckend und eng verwoben mit seinem Vertrauen in Gott, den Herrn der Heerscharen. Das ist nicht nur eine schöne Erzählung für Kinder. David musste einige Schlachten schlagen. Wie konnte er diese auch dann gewinnen, wenn es unmöglich schien? „Wie man Riesen besiegt“ hat mir sehr eindrucksvoll seine Erfolgsstrategie beigebracht. Vor allem, den Blick auf Gott zu richten und nicht vor den Riesen meines Lebens in die Knie zu gehen. Das Buch gibt einem einen Schlachtplan gegen die eigenen Riesen, Sorgen und Probleme an die Hand – ob Stress in der Schule, Enttäuschungen durch Freunde, Versagensängste oder Trauer. Davids Geschichte zieht sich als roter Faden durch das Buch, wird spannend nacherzählt und mit einem unterhaltsamen Sprachstil erläutert. Dazu kommen Beispiele aus unserer Zeit, aus dem Alltag und anderen Schwierigkeiten. Denn unsere Riesen kommen meist nicht mit Schwert, Speer und einer 60 Kilogramm schweren Rüstung und sind doch nicht weniger furchteinflößend. Ich empfehle dir dieses Buch, wenn du deinen persönlichen Riesen besiegen, Festungen einreißen und (neu) auf Gott vertrauen möchtest.

Leider wird die Ausgabe für Teens nicht mehr neu aufgelegt, das heißt, sie kann nur gebraucht gekauft werden. Ist nicht weiter schlimm, denn so ist sie günstiger. Die Altersempfehlung liegt bei 13 bis 16 Jahren. Es gibt auch eine Ausgabe für Erwachsene. Meine Empfehlung gilt trotzdem der Teens-Version, deren Sprache mir auch mit 23 Jahren noch gut gefällt. Falls du kein Teenager mehr bist und dir deine Riesen eher in Beruf, Beziehungskrisen und Abhängigkeiten begegnen als in Schule, Freundeskreis und Familie, dann sind einige Beispiele der Erwachsenen-Version vermutlich ansprechender für dich.

*Wie man Riesen besiegt – Für Teens: ISBN: 978-3-86591-397-5; 217 Seiten.*

*Wie man Riesen besiegt: ISBN: 978-3-95734-132-7; 286 Seiten.*

LISA-MARIE WALTER